

K u l t u r d i e n s t d e r S t a d t W i e n

(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

30. April 1948

Blatt 126

Gesellschaft der Filmfreunde bringt

"Irgendwo in Europa"

Am Sonntag, den 9. Mai, um 10 Uhr zeigt die Gesellschaft der Filmfreunde im Elite-Kino, Wien I., Wollzeile, den ungarischen Nachkriegsfilm "Irgendwo in Europa" in einmaliger Aufführung.

Das Drehbuch zu diesem Film stammt von Bela Balasz, dem auch in Österreich bekannten Filmtheoretiker und Filmpraktiker, und Geza Radvany, der auch Regie führt. Der Film zeigt die Lage der Kinder in den vom zweiten Weltkrieg verheerten Ländern Europas, die Eltern und Heim verloren haben und nun zu versinken drohen. Wie sie wieder den Weg ins Leben finden und zu neuen Menschentum geführt werden, stellt Radvany mit filmkünstlerischen Mitteln dar, wobei er sich als Schauspieler die Kinder von der Straße holt.

Karten sind erhältlich in der Gesellschaft der Filmfreunde, Wien I., Weihburggasse 4, Tel. R 27-6-30.

Großer Erfolg des "Studios der Hochschule" in Holland

Das "Studio der Hochschulen" hat soeben ein Gastspiel in Holland absolviert, das ihm schöne Erfolge gebracht und Österreich neue Freunde gewonnen hat. Gespielt wurde in allen großen Städten, in Amsterdam, Den Haag, Maastricht, Nimwegen und Utrecht. Das Glanzstück der Tournée war Goethes "Urfaust", eine Vorstellung, die bereits in der Wiener Presse vor zwei Jahren ein ansehnliches Echo fand. Die holländischen Zeitungen betonen die geschlossene künstlerische Leistung der Aufführungen. Die österreichischen Gäste wurden mit vielen Beweisen freundschaftlicher Gesinnung überhäuft.